

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Freundinnen und Freunde,

ein ereignisreiches und erfülltes Jubiläumsjahr der KinderAIDShilfe geht nun zu Ende. Wieder waren es viele Unternehmungen und Veranstaltungen: Schulaktionen, Flohmärkte, Aidslauf, Flötenkonzert, Kunst im Garten, Ostengassenfest, Nacht der Solidarität, Aidstanzgala, Gottesdienste, Geburtstage, Vorträge und schließlich die Projektreise Anfang November nach Südafrika, die das Jahr zu einem besonderen gemacht haben.

15 Jahre Arbeitskreis in Regensburg bedeutet für die KinderAIDShilfe fünfzehn Jahre Einsatz und Engagement von vielen Menschen, die uns zur Seite stehen, helfen und unterstützen, weil ihnen das Projekt *Elonwabeni* am Herzen liegt und sie für die Kinder und Menschen in Kapstadt Sorge tragen.

Es sind nicht immer die großen Dinge, die für unsere Arbeit in Deutschland bedeutsam und prägend sind. Oft sind es kleine Gesten, Aufmerksamkeiten, ein Entgegenkommen, eine Hilfestellung, persönliche Beziehungen, sich Zeit nehmen und mit dabei sein, was die KinderAIDShilfe in ihrer Arbeit bestärkt und zuversichtlich nach vorne blicken lässt!

10 Jahre Elonwabeni Kinderzentrum in Kapstadt ist eine Bestätigung und ein Beleg für gelungene partnerschaftliche Zusammenarbeit!

Während unserer Projektreise konnten wir erneut die Wertschätzung aller MitarbeiterInnen und Kinder in *Elonwabeni* erleben: keine Begrüßung ohne eine Umarmung, kein Aufwiedersehen ohne ein Dankeschön auch an alle Unterstützer und Freunde in Deutschland!

Der Adoptivvater eines kleinen Mädchens aus dem Kinderzentrum bedankte sich mehrfach bei uns, dass wir zu seiner Familiengründung beigetragen haben.

Viele Erlebnisse aus dem Kinderzentrum *Elonwabeni*, das sich seit seiner Gründung im November 2006 stets weiterentwickelt und etabliert hat.

In vier Häusern leben derzeit jeweils acht Kinder mit je einer Hausmutter zusammen. Gastfamilien, sogenannte hostfamilies, aus der Kirchengemeinde und der umliegenden Nachbarschaft nehmen die *Elonwabeni-Kinder* z. B. an den Wochenenden mit zu sich und machen so Familie erfahrbar und vermitteln ihnen Geborgenheit und angenommen sein.

Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie sich all die Jahre für die Belange der Kinder in *Elonwabeni* eingesetzt u. ihnen somit Perspektiven ermöglicht haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine ruhige Vorweihnachtszeit und ein gesundes, zufriedenes und gesegnetes neues Jahr!



Doris Pilhofer-Horsch
Vorstandsmitglied, KinderAIDShilfe Südafrika

Nachruf

Wir trauern um unsere langjährige Sozialarbeiterin **Ma Francis**, die am 06. Nov. plötzlich und unerwartet nach einem Schlaganfall verstorben ist. Ma Francis gehörte fast 10 Jahre zur *Elonwabeni*-Familie. Sie war eine fürsorgliche und treue Wegbegleiterin, eine Stütze und Vorbild für die Kinder und Teammitglieder und Vertrauensperson für Alle. Wie werden sie als „die gute Seele des Hauses“ sehr vermissen und sie in dankbarer Erinnerung behalten.

November 2016



SA-Lauf Alteglofsh.-Scheckübergabe



Flohmart St. Lukas im Alex-Center



Reisegruppe am Cape of Good Hope



Geburtstagsfeier in Elonwabeni



Ein Wiedersehen und erste Eindrücke in Kapstadt

Ende Oktober war es soweit und wir machten uns auf den Weg zu unseren Kindern nach Elonwabeni in Kapstadt. Unser Sightseeingprogramm in der Woche:

Aufenthalt am Kap der guten Hoffnung, Besuch der Pinguinkolonie, Fahrt auf den Tafelberg und die Fahrt über den Cheapmans Peak – alles war sehr eindrucksvoll und wunderschön, und wir konnten viele bleibende Eindrücke mitnehmen.

Der eigentliche Grund unserer langen Reise aber waren unsere Besuche im Kinderzentrum bei den Kindern. Schließlich stand auch die große Feier zum 10jährigen Bestehen von Elonwabeni an. Die mittlererweile 32 Kinder trafen wir gesund und munter an. Der geregelte Tagesablauf mit regelmäßigem Essen, ausreichend Schlaf und das Eingebettet sein in eine liebevolle Familie trägt seine Früchte.

Wir hatten von Denise die Aufgabe bekommen, mit den Kindern Plätzchen zu backen und diese am Sonntag nach dem Gottesdienst an die Kirchengemeinde zu verteilen. Für uns gut durchorganisierten deutschen Hausfrauen war dies ohne Waage, Quirl, Ausstechförmchen usw. eine echte Herausforderung, die wir aber mit viel Improvisation und Humor mit den Kindern meisterten.

Der plötzliche Tod von unserer Ma Francis traf uns alle sehr und unsere Gedanken und Gebete während der Feierlichkeiten waren bei ihr und ihrer Familie.

Seit wir wieder Zuhause sind denken wir noch viel an Südafrika und erinnern uns gerne an die Tage in Elonwabeni. Und wenn es das nächste Mal heißt: „Wer möchte mit nach Kapstadt?“ – Wir bestimmt!

Ute Dinauer, Mitglied im AK Regensburg und Florian Wallrapp

Südafrika - ein Erlebnis der ganz besonderen Art

Seit einigen Jahren lebte in mir der Wunsch, die Kinder in Elonwabeni einmal zu besuchen, kannte ich dieses Projekt bisher doch immer nur aus Erzählungen und digitalen Bildern. In diesem Jahr war es nun endlich soweit und ich durfte mit einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter die große Reise antreten.

Nach einem elfstündigen Flug nach Kapstadt, ersten landschaftlichen Impressionen und einem guten Schlaf in unserem Guesthouse in Muizenberg, fuhren wir am zweiten Tag unserer Reise ins Shelter (Kinderzentrum) und ich lernte die Hausmütter und einige Kinder bei einem gemeinsamen Frühstück in einer kleinen Vorstellungsrunde kennen. Meine ersten Eindrücke ließen mich nur entfernt ahnen, welch großartige Arbeit im Gesamten hier geleistet und wieviel Liebe und Wärme den Kindern gegeben wird. Die Einzelschicksale der Kinder gingen mir persönlich sehr ans Herz und es dauerte einige Zeit, diese für einen Moment auszublenden und die Fröhlichkeit der Kinder in vollen Zügen zu genießen.

Auch die Einzigartigkeit der Arbeit der Hausmütter, der Sozialarbeiterinnen, der Freiwilligen und aller anderen Helfer in den einzelnen Häusern gingen mir an diesem ersten Tag ganz gründlich durch Mark und Bein. An einem anderen Tag im Shelter haben wir Plätzchen gebacken und Rohkostsalat für die Kinder zubereitet. Es tat so gut, die vielen glücklichen Kinder zu sehen und die Zeit mit ihnen ganz unbeschwert zu verbringen.

Am Samstag nahmen wir gemeinsam mit Denise und Rolf Landes an einem absolut zaubernden Abend zum 10jährigen Jubiläum von Elonwabeni teil. Ich erfuhr dort noch so viel mehr über die Arbeit und die Erfolge aller Beteiligten und mir wurde mehr und mehr bewusst, für welche einzigartigen Menschen ich seit Jahren meine Unterstützung leiste.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag feierten wir noch mit vielen Gästen und allen Kindern das Elonwabeni-Jubiläum. Natürlich war die Stimmung an diesem Tag etwas ganz besonderes und die Kinder nutzten die Zeit um mit uns zu spielen, zu singen, zu essen und fröhlich zu sein - eine wirklich fantastische Zeit.

Ich bin sehr froh, dass ich diese Reise machen konnte, die Häuser und vor allem die Kinder in Elonwabeni dabei persönlich kennenlernen und auch einige Eindrücke über das Land Südafrika mit all seinen Facetten sammeln durfte.

Es wird eine unvergessliche Zeit für mich bleiben und ich werde dieses Projekt weiterhin unterstützen zum einen aus Dankbarkeit für die hervorragende Arbeit und zum anderen aus Liebe zu den Kindern.

Annett Noack, Hansa-Apart Hotel Rgb., Sponsorin Aidstanzgala Regensburg



Ute Dinauer m. Elonwabeni-Kindern



Florian Wallrapp im Kinderzentrum



gemeinsam Spaß haben



Andrea N., Annett N., Kinder i.d.Küche



Hausmutter Florence und Martha